

Kommentare zu *Bonding Psychotherapie* (Stauss / Ellis)

Rezension von James W. Maddock, Ph.D.

Meta Resources, PA, St. Paul, Minneapolis

Es handelt sich um eine exzellente Zusammenfassung des Ansatzes der Bonding Psychotherapie. In relativ kompakter Weise (146 Seiten plus Literaturangaben und Anhänge) legt das Buch das philosophische Fundament und die theoretischen Überlegungen des Ansatzes dar und zieht die logischen Schlussfolgerungen für die Arbeit mit Klienten in diesem Rahmen. Obwohl die Wurzeln der Bonding Psychotherapie in den USA liegen und der Ansatz sehr viel theoretisches und empirisches Material aus amerikanischen Quellen nutzt, ist diese Arbeit zur Bonding Psychotherapie in Gewichtung und Stil sehr „europäisch“, und das Material wird durch diese europäischen Einflüsse bereichert und vertieft. Die Bonding Psychotherapie hat eindeutig viele gemeinsame Charakteristika mit anderen integrativen Systemen, die in den Vereinigten Staaten einflussreich geworden sind. Der hauptsächliche Schwerpunkt des Buchs liegt auf einem biopsychosozialen Verständnis der menschlichen Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsstruktur – sowohl funktionaler als auch dysfunktionaler Elemente – und ihren Auswirkungen – sowohl positiven als auch negativen – auf die Beziehungsdynamik im Alltag und in der Psychotherapie. Die Autoren haben sogar eine kompakte Zusammenfassung der Anthropologie aufgenommen, die dem Bezugssystem der Bonding Psychotherapie zugrundeliegt.

Während das Buch die Anwendungsmöglichkeiten der Bonding Psychotherapie für Probleme, die Patienten üblicherweise zur Therapie bringen, klar umreißt und die Prinzipien zusammenfasst, die ihrer Anwendung zugrundeliegen, scheint das Material an sich nicht vollständig genug, um als Schulungshandbuch für Fachleute zu dienen, außer im Kontext einer intensiven Trainingserfahrung. Darüberhinaus geht das Buch davon aus, dass seine Leser die Fähigkeit besitzen, die „Tiefe“ des Ansatzes zu verstehen, was jedoch nur bei sehr erfahrenen Therapeuten wahrscheinlich ist. Somit scheint das Buch als Handbuch, das eine erfahrungsorientierte Ausbildung in Bonding Psychotherapie begleitet, am nützlichsten zu sein und andererseits weniger nützlich als Lehrbuch für die psychotherapeutische Ausbildung von Studenten im Aufbaustudium oder Anderen. Ein Band, der die Beschreibung der Autoren zur „Praxis der Bonding Psychotherapie“ weiter ausbaut und vielleicht entsprechend der Vorgaben von Appendix B („Zentrale Charakteristika“) aufgebaut wäre, wäre meiner Ansicht nach ein wertvoller Begleiter zu dem vorliegenden Buch – und wahrscheinlich notwendig, um die Attraktivität der Bonding Psychotherapie für ein breiteres Fachpublikum zu steigern. Alles in

allem glaube ich, dass es eines gut fundierten, gut belesebenen und gereiften (vielleicht sogar europäischen) Klinikern bedarf, um wirkungsvolle Bonding Psychotherapie anzuwenden und um den größten Nutzen aus diesem Buch zu ziehen. Solche Charakteristika sind natürlich für die wirkungsvolle Anwendung fast jeden Therapieansatzes vorauszusetzen.

Die Gesamtstruktur des Buchs ist logisch und klar, der Schreibstil ist trotz der konzeptionellen Dichte insgesamt exzellent und wird durch veranschaulichende Diagramme und ansprechende Formatierung unterstützt. Einbandgestaltung und Format sind ebenfalls ansprechend. Es finden sich nur wenige Druckfehler, und die Seitennummerierung des Index fehlt. Meiner Meinung nach handelt es sich dabei nur um geringfügige Probleme, die in zukünftigen Auflagen des Buchs gelöst werden können.

Übersetzung aus dem Englischen von Carl-Heinz Hoffmann